



neue interior design trends

THEMA

Gestaltungsaspekte der
Office-Architecture

WHAT'S NEW

Farb- und Materialtrends
im Büro

REFERENZEN

infotech - mehr Motivation
durch kreatives interior design

Die Farben der Office-Architektur: ausgeglichene Spannung im Büro



Helga Eigner
Innenarchitektur
Roomware Consulting

Es geht immer um Beziehungen

Büros werden gebaut, damit Menschen darin gut leben und arbeiten können. Also sollte sich auch alles am Menschen orientieren. Deshalb liegt die Hauptaufgabe guter Office-Architektur darin, Mensch, Funktion, Raum und Einrichtung in Beziehung zu setzen bzw. in einen gemeinsamen Kontext zu bringen. Dabei müssen mitunter polarisierende Ansätze in harmonische Verbindung gebracht werden. Auf der einen Seite der rationale Zugang: der Mensch als Funktionsträger, der Aufgaben effizient zu erfüllen hat. Auf der anderen Seite der emotionale Faktor: der Mensch mit all seinen Sinnen, Gefühlen, Ängsten und Freuden. In diesem Bereich können Innenarchitektur und Interior Design wertvolle Beiträge leisten. Stimmt die emotionale Seite, wirkt sich das unmittelbar positiv auf die rationalen Faktoren aus.

Spiel aus Farben und Licht

Im Bemühen, Menschen mit ihrer Arbeitsumgebung in Beziehung zu setzen, kommt Farbe und Licht eine besondere Bedeutung zu. Sie bestimmen das „optische Klima“ eines Büros. In meinen Projekten achte ich immer darauf, **eine ausgeglichene Spannung** zu erzeugen, die – je nach Funktion des Raumes – Konzentration oder Kommunikation unterstützt.

Dazu drei vereinfachte Farbbeispiele:

- Blau- und Aqua-Töne fördern die Konzentration und wirken beruhigend, z. B. als kühler Ausgleich in belebten Büroräumen
- Gelb und Orange wirken anregend und fördern die Kreativität. Idealerweise werden sie in Kommunikationsbereichen eingesetzt.
- Braun eignet sich mit seiner erdhaften Wirkung vor allem für den Einsatz am Boden. Braun gibt Standfestigkeit.

Damit Farben ihre Wirkung wohltuend entfalten können, müssen Farbe und Fläche in das richtige Verhältnis gebracht werden.

Was richtig ist, bestimmen Funktion und Proportion des Raumes. Während in dauerbesetzten Räumen Farben nur als Akzente eingesetzt werden sollten, kann man in

Kommunikations- oder Regenerationsbereichen deutlich mehr Farbe einsetzen.

Gegenläufige Trends

Auf der Suche nach aktuellen Trends im Interior- und Möbeldesign zeichnen sich zwei gegenläufige Entwicklungen ab: Auf der einen Seite dominiert die absolute Reduzierung. Farblos und „straight“ präsentieren sich diese Büros. Die Oberflächen sind glatt, klar geformt und entweder sehr dunkel oder sehr hell. Auf der anderen Seite bestimmen polarisierende Farben den Auftritt und punkten auch mit Knalleffekten, eingebettet in Muster der 70iger Jahre.

Bei der Materialwahl zeigt sich in jedem Fall ein klarer Trend zur Akzentuierung. Matte Holztöne – dunkel oder aufgehellt – werden mit den unterschiedlichsten Farben und Materialien kombiniert. Am Boden verliert der klassische Teppich zunehmend seine „Monopolstellung“. Neben Holz steigt das Interesse an modernem Flachgewebe, andererseits sehr wohnlichen Textilstrukturen und guten Steinimitationen. Diese Entwicklung erfordert aber in jedem Fall ausreichende akustische Maßnahmen wie z. B. den Einsatz von Akustikpaneelen oder Textilien. Die zunehmend wohnlichen Aspekte stehen in scharfem Kontrast zur künstlichen und technologiegetriebenen Anmutung moderner Büro-Architektur. Glas spielt dabei eine besondere Rolle. Moderne Glastechnik erlaubt den Einsatz dort, wo er früher nicht möglich war. Wände und Schiebetüren aus Glas, in unterschiedlichen Transparenzgraden – z. B. satiniert – und Farbtönen schaffen Offenheit und Abgrenzung zugleich. Sie fördern teamorientierte Strukturen, und verbinden damit gleichzeitig Emotionalität und Rationalität moderner Office-Architektur.

Die Innenarchitektur hat großen Einfluss auf das Geschehen in einem Raum. Sie unterstützt und begleitet die Menschen, die sich darin aufhalten. Architektur und Organisation, Wohlbefinden und Produktivität stehen in einem permanenten Prozess. Deshalb muss Büro-Architektur immer in seiner komplexen Gesamtheit gesehen werden.



Erfolgsfaktor Bürogestaltung

Die Konzeption von Büros wird heute vorwiegend von Produktivitäts- und Effizienzkriterien bestimmt. Immer noch herrscht zumeist die irriige Meinung vor, dass Produktivität und Wohlbefinden am Arbeitsplatz einander widersprechen. Doch genau das Gegenteil ist nachweislich der Fall:



Eine gelungene Büro-Gestaltung fördert das Wohlbefinden des Einzelnen und trägt zur Motivation und einer dadurch signifikant erhöhten Leistungsbereitschaft bei.

Das Büro als Lebensraum: Effizienz durch Wohlbefinden

Wohlbefinden und Effizienz sind untrennbar miteinander verbunden. Deshalb werden emotionale Faktoren im Sinne einer

Material als Quellen der Produktivität

Auf die Mischung kommt es an: Materialmix und Design als Kernelemente der Office-Architektur



interessanten Gestaltung der „Office-Architektur“ bei der Neukonzeption von Büros immer wichtiger. Die Motivation der Mitarbeiter soll im „grauen Büroalltag“ nicht durch uninspirierte Büroarchitektur und -einrichtung belastet werden.



Im Gegenteil: Durch kreative Innenarchitektur und gutes Möbeldesign lassen sich starke positive Effekte in Bezug auf Wohlbefinden und Leistung der Mitarbeiter erzielen.

So treffen Sie den richtigen Ton: Kreativität und Farb-Kompetenz

Aus gestalterischer Sicht liegt die Hauptzielsetzung der Bürokonzeption darin, eine **„ausgeglichene Spannung“** in die künstliche Umgebung des Raums – Boden, Wand, Decke und Mobiliar – zu bringen.

Das kann u.a. erreicht werden durch

- behutsame Balance zwischen Reizarmut und Reizüberflutung,
- Ausgleich kühler und warmer Farbtöne und
- bewusste Steuerung der Hell-/Dunkelkontraste.

Der kompetente Einsatz von Farbe spielt dabei eine besonders wichtige Rolle: Bei der sogenannten Vigilanz-Studie (Überprüfung der Fehlerquote bei Daueraufmerksamkeit) der Universität Wien konnte die positive Wirkung von Farbe auf die Arbeit im Büro eindeutig nachgewiesen werden. Eintönige Büroräume führten im Test zu massiv höheren Fehlerquoten der Probanden als das Ambiente des farbigen Raums.

Trotzdem ist Vorsicht beim Einsatz von Farbe, insbesondere im Umgang mit kurzlebigen Mode-Trends geboten. „Farbig“ muss nicht gleich „bunt“ heißen:

Zu knallige Farbkombinationen bewirken in dauerbesetzten Büroräumen eine störende und leistungshemmende Reizüberflutung. Das Gestaltungsziel sollte immer in der **„ausgeglichene Spannung“** liegen, idealerweise unterstützt durch einen entsprechenden Mix der verwendeten Materialien (Holz, Metall, Textilien, Kunststoffe, Pflanzen etc.).

Freiraum im Schnittpunkt effizienter Arbeitsabläufe

Qualitativ hochwertige Office-Architektur verbindet Produktivität und Wohlbefinden und integriert dabei alle Funktionsbereiche des Büros: Arbeit, Kommunikation, Regeneration, Archiv und Technik. Wirklich kreative Bürogestaltung ist heute immer noch ein zartes Pflänzchen - doch es wächst! Bleibt zu hoffen, dass sich die Mutigen unter den Architekten, Designern und Entscheidungsträgern in den Unternehmen langfristig durchsetzen – für mehr Effizienz durch Wohlbefinden.

Für vertiefende Informationen zum Thema Gestaltungsaspekte der Office-Architektur nutzen Sie bitte die beigeheftete Antwortkarte.

Integrierte ganzheitliche Office-Kompetenz: Innovative Organisationen setzen auf Wiesner-Hager



Visionäre Office-Architektur für höchste Ansprüche.

Mit dem Projekt Infotech / Ocilion stellt Wiesner-Hager seine führende Rolle in der Umsetzung integrierter ganzheitlicher Office-Konzepte erneut unter Beweis. Die Anforderungen der IT- bzw. Medien-Unternehmen waren klar formuliert: Übersiedlung der Einzelfirmen mit bisher zwei Standorten in ein gemeinsames Bürogebäude in Ried im Innkreis. Darüber hinaus war eine großzügige und flexible

Arbeitsplatzgestaltung mit Rücksichtnahme auf eine zu erwartende Expansion vorzusehen. Auf Basis des Organisations- und Gebäudenutzungskonzepts der Partnerfirma Roomware Office-Consulting entwickelte Wiesner-Hager ein integriertes ganzheitliches Office-Architektur-Konzept, das alle Zielsetzungen voll erfüllte: Die Büros mit



rund 50 Arbeitsplätzen (Einzel- und Gruppenbüros), integrierten Kommunikationsräumen und Working Cafés bieten Zukunftssicherheit durch die Berücksichtigung des dynamischen Wachstums. Das intelligente Raum- und Funktions-

konzept sichert eine hohe Effizienz des Workflow und unterstützt gleichzeitig die flexiblen Kommunikationsanforderungen der IT- und TV-Branche. Die Büros verfügen über eine geschlossene Wandstruktur – Transparenz wird durch Glaswände zu den Gangbereichen geschaffen. Stauraum, Archivzonen und Technikinsel sind strategisch geschickt im großzügigen Gangbereich in der Mitte des Baukörpers angesiedelt.



Die Eigenständigkeit der Projektpartner im Miteinander wird durch die konsequente Umsetzung des Corporate Designs für die Foyer-Lounge und die Gangbereiche erreicht. Die Image-Faktoren Kompetenz und Harmonie drücken sich im Innenarchitekturkonzept durch die kreative Farb- und Materialwahl aus.



Bürodrehstuhl *paro_net*



outline_net



flextable

Aktuelle Projekterfolge: BBG und Adidas vertrauen auf Wiesner-Hager

Zwei völlig unterschiedliche Großkunden setzen auf Innovationen von Wiesner-Hager: Bei der Ausschreibung der österr. Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) über 12.000 Bürodrehstühle konnte sich Wiesner-Hager mit seinem Modell *paro* gegen zahlreiche Mitbewerber durchsetzen. Bei Adidas wurde Wiesner-Hager für die

Ausstattung des neuen Kommunikationszentrums in Herzogenaurach beauftragt. Mit 1.200 Kufenstühlen der neuen Serie *outline_net* und 120 schwenkbaren Tischen der Serie *flextable* konnte Wiesner-Hager einmal mehr seine Kompetenzführerschaft im Kommunikationsbereich unter Beweis stellen. Beide Stuhlprogramme – *paro* wie auch *outline* – haben übrigens eine Innovation gemeinsam: das hochatmungsaktive Strickgewebe für die Rückenlehne.